Lions Club Berlin-Alexanderplatz

Presseinformation

Lions Club Berlin-Alexanderplatz unterstützt Restauration von Kabinettschrank mit 20.000 Euro

Pünktlich zum 35-jährigen Bestehen des Lions Club Berliner-Alexanderplatz wird das jüngste Förderprojekt des Clubs den Berlinern vorgestellt: Der aufwändig restaurierte, prunkvolle Augsburger Kabinettschrank des Berliner Kunstgewerbemuseums ist ein Prachtstück deutscher Möbelkunst um 1600. Anlässlich des 30jährigen Clubjubiläums 2008, stellte der Club dem Kunstgewerbemuseum Berlin ein Budget von maximal 20.000 Euro zur Restaurierung des von Mathias Wallbaum und Boas Ulrich um 1600 in Augsburg geschaffenen Kabinettschranks zur Verfügung. Nach 5 Jahren aufwändiger Restaurierung wird das exquisite Möbelstück jetzt erstmals wieder der Öffentlichkeit im Rahmen der Ausstellung „*von schwartz ebenholtz reich mit silberzier* – ein Augsburger Kabinettschrank um 1600“ im Schloss Köpenick vom 21. Juni bis zum 29. September präsentiert.

Über 350.000 Euro für soziale und kulturelle Projekte

Die Mitglieder des Lions Club Berlin-Alexanderplatz fühlen sich der kulturellen Tradition Berlins verbunden und versuchen dort zu fördern, wo staatliche oder private Hilfe ausbleibt. In der 35jährigen Clubgeschichte sind insgesamt weit über 350.000 Euro in soziale und kulturelle Projekte geflossen:

- 2011 – 2012 sicherte der Club die Anschubfinanzierung für den Arts Club Berlin.
- 2010 erfolgte eine Zustiftung für den Erhalt des Berghaus in Kreisau. Das frühere Kreisau, Ort wichtiger Treffen der deutschen Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“, liegt heute in Polen. Die Stiftung ist für Jugendliche und Erwachsene aus verschiedenen Ländern Europas eine Stätte internationalen mit den Themen Widerstand und Opposition, deutsch-polnische Geschichte und europäische Integration.
- 1998 erhielt das Jüdische Museum einen Betrag von 50.000 DM zum Ankauf eines von Lesser Uri gemalten Portraits des jüdischen Theologen Abraham Geiger.
- 1988 stiftete der Lions Club Berlin-Alexanderplatz dem Berlin Museum ein Bild des Malers Ludwig Buchhorn aus dem Jahr 1821: ein Portrait des Bildhauers Gottfried Schadow im Wert von 25.000 DM, das lange als verschollen galt.

Außerdem unterstützte der Lions Club Berlin-Alexanderplatz unter anderem die Stiftung von Bleiglasfenstern für „Peter und Paul“ in Nikolskoe, den Malteser Hilfsdienst, den Berliner Blindensportverein, die Deutsche Liga für das Kind und natürlich diverse internationale Lions-Projekte.

Schwerlast-Hilfe für die russische Armee

Der Lions Club Berlin-Alexanderplatz ist sich aber auch nicht für ungewöhnliche Projekte zu Schade. Highlight in dieser Hinsicht war im Dezember 1990 die Entfernung des legendären russischen T34-Panzers kurz vor Dreilinden: Der Panzer, der 1945 als erster Berlin erreicht haben soll, stand seit den 60er Jahren mit dem Kanonenrohr gen West-Berlin gerichtet auf einem Sockel direkt neben der Autobahn. Da die Rote Armee über keinen geeigneten Schwerlastkran verfügte, organisierte und finanzierte der Club einen solchen Kran, der den T34 vom Sockel hob und unversehrt auf den Boden absetzte.

Der Lions Club Berlin-Alexanderplatz ist am 12. Juni 1978 gegründet worden. Er ist damit einer der ältesten und mit knapp 40 Mitgliedern auch größten Berliner Lions Clubs. Neben der Behebung sozialer und gesundheitlicher Nöte als Hauptaufgabenfeld der Welt umspannenden internationalen Lionsbewegung, richtet der Lions Club Berlin-Alexanderplatz seit Gründung sein Augenmerk darauf, in Berlin „die Güter menschlicher Kultur zu bewahren“.